

gekauft. Nach gründlicher Reinigung im OÖ. Landesmuseum erfolgte die wissenschaftliche Bestimmung der insgesamt 145 Stück im Münzkabinett Wien. Es handelt sich bei dem Münzfund um Münzen der Mameluken, beginnend von der Babriten-Dynastie ab 1310 bis zur Burdschiten-Dynastie bis 1412 sowie der Karamaniden, vergesellschaftet mit den Bruchstücken zweier spätrömischer Kleinbronzen.

Vom Stadtmuseum Wels wurden drei römische Fundmünzen (Stadl-Paura und Grabung Burggarten Wels) und ein Wiener Pfennig (Burggarten Wels) zur wissenschaftlichen Bestimmung übergeben.

Über Ansuchten des Städtischen Museums Schärding erfolgte die wissenschaftliche Bestimmung der dort befindlichen frühneuzeitlichen Münzen (insgesamt 83 Stück und ein Münzgewicht).

Die Berichtsteratterin besorgte auch wiederum die Redaktion des Jahrbuches des OÖ. Musealvereins, Teil II.

Die römischen Fundmünzen aus dem „Sacellum“, Linz, Tummelplatz 4, gefunden bei der Grabung des Jahres 1954, wurden durchgesehen und nach der neuesten Literatur (RIC bzw. LRBC) neu bestimmt. Die Münzen wurden in Norm-Säckchen umgereiht und auf Inventarkarten unter den Nummern 1.22984 bis 1.2211117 verkartet. Die Reste zweier Münzen, die im Säckchen zu griesartigen Metallklümpchen zerfallen waren, mußten ausgeschieden werden.

Neuzugänge:

254 Neuzugänge an Münzen und Medaillen sind zu verzeichnen. Folgenden Spendern ist die Münzen- und Medaillensammlung zu besonderem Dank verpflichtet: Konsulent Peter Hauser (oö. Medaillen, Abzeichen und Anstecknadeln) und Konsulent Gernot Kinz (WHW-Abzeichen, Medaillen).

Außendienst:

Die Einrichtung des Bauernkriegsmuseums im Schloß Peuerbach nahm besonders die Arbeitszeit des ersten Halbjahres sehr in Anspruch. Erstmals wurde versucht, mit wenigen Original-Exponaten eine Ausstellung nach museumsdidaktischen Gesichtspunkten aufzubauen. Gemeinsam mit Dr. Gunter Dimt erfolgte die Gestaltung der Geschichte zu den oö. Bauernkriegen, daneben waren die Bearbeiter aber auch bestrebt, eine Schloß- und Marktgeschichte mit Schwerpunkt 17. Jahrhundert darzustellen. Am 19. Juli 1981 erfolgte die Eröffnung des Museums durch den Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck.

Dr. Heidelinde Dimt

Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Im Jahre 1981 wurden ein Besprechungsabend, eine Berichts- und Arbeits-sitzung und acht Vortragsabende abgehalten: 2. 2. „Oberösterreichische Ehrenzeichen“ (Kons. Fritz Hippmann), 2. 3. „Münzfälschungen“ (Ernst Strauß), 6. 4.

„Feldmarschall Josef Graf Radetzky — Leben und Medaillen“ (Kons. Peter Hauser), 4. 5. „Aufstieg und Niedergang eines Gewerbes an der Nordgrenze des Mühlviertels“ (Hermann Schilcher), 1. 6. „Die Kuenringer-Ausstellung und die Münzsammlung im Stift Zwettl“ (Dr. Heidelinde Dimt), 21. 9. „Yemen — das Reich der Königin von Saba“ (Reg.-Rat Dkfm. Roman Dickinger), 5. 10. „Ausschnitte aus der Münzgeschichte Tirols und die Taler von Tirol unter Kaiser Ferdinand II. 1621—1623“ (Karl Pagl), 7. 12. „Die Talerprägungen von Erzherzog Leopold V. als geistlicher Fürst für Tirol 1619—1625“ (Karl Pagl). An allen Veranstaltungen nahmen insgesamt 214 Personen teil.

Der Jahresausflug führte die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft am 28. Juni zur Kuenringer-Ausstellung ins Stift Zwettl, zur Freimaurer-Ausstellung im Schloß Rosenau und auf die Burg Rappottenstein. Die Ausflugsmedaille (Avers Stiftskirche Zwettl) wurde wieder in der Fachschule für Stahlschnitt Steyr geprägt.

Allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft sei für die Mitarbeit an der Gestaltung der Arbeitsabende herzlichst gedankt. Besonderer Dank gebührt Herrn Konsulent Peter Hauser für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen.

Dr. Heidelinde Dimt

Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung

Innerer Dienst:

Im Berichtsjahr konnte durch den selbstlosen Einsatz von Hofrat Dr. Karl Wimmer die Inventarisierung der Sammlungsbestände abgeschlossen werden (2204 Inventar-Nummern). Auch die Sachbibliothek wurde katalogisiert, sie umfaßt 1130 Buchtitel.

Neuzugänge:

Herrn Hofrat Dr. Karl Wimmer ist das stetige Anwachsen der Sammlung zu danken. Durch seine Initiative können immer wieder großzügige Spender gefunden werden. Folgenden Spendern ist die Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung zu besonderem Dank verpflichtet: I. Polizeihauptkommissar der Bayerischen Grenzpolizeiinspektion Passau, Rudolf Kraus für drei Uniformröcke, eine Schirmmütze und einen Polizeistern der Bayerischen Grenzpolizei sowie eine Uniform des Schweizer Zolls, Herrn Oberstleutnant Siegfried Repnik für drei Funktionsabzeichen der Zollwache, Herrn Abteilungsinspektor Anton Rager für zwei Hundegeschirre (Aufschrift Zoll) und drei Schianzüge mit Zollwachemblem, Herrn Bezirksinspektor Walter Pils für eine Uniformbluse, zwei Sportabzeichen (Gold und Silber), zwei Uniformkrawatten und 35 Zollplomben ausländischer Zollbehörden, dem Ökonomet der FLD für einen Metall- und zwölf Gummistempel, dem Finanzamt Urfahr für elf Münzschalen (vier aus Holz, sieben aus Metall), dem Finanzamt Gmunden für eine Buchungsmaschine (Marke „National“), dem Finanzamt Vöcklabruck für ein Brenngerät (aus Kelomat-Topf), Herrn Christian Neiß (St. Marienkirchen b. Schärding) für ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [127b](#)

Autor(en)/Author(s): Dimt Heidelinde

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Numismatische Arbeitsgemeinschaft. 30-31](#)